

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Neujahrsgruß 1892.

Neujahr, du trägst in deines Mantels Falten
Die beiden Schicksalswürfel Krieg und Ruh,
Und wenn wir noch so eifrig Nebel spalten,
Wir sehen's nicht voraus, was uns beschieden du;
Wohlan, so handle menschenfreundlich groß
Und schüttele mild hervor das Friedensloos.

Wir sind zwar selbst beim Citadellenbauen
Am Bözberg, auf der First im Urnerland,
Weil uns die Fremden in die Schüssel schauen,
So oft wir unsre Suppe angebrannt,
Wir aber bauen fort am Ideal
Der Unabhängigkeit und sind neutral.

Wir haben freilich auch noch Sonderchristen;
Denn was man sonst Reaktionäre hieß,
Das nennt sich modisch jetzt Föderalisten
Und klappert mit dem kantonalen Spieß,
Und meistens steckt vergrübelt und vergraut
Ein Ständler und Falschbündler in der Haut.

Wohlauf, Neujahr, laß derlei Maulwurfsgrillen
Nicht wuchern mehr in unsrer Weizensaaf,
Vielmehr dem ganzen Volke sei zu Willen
Und kräftige den jungen Bundesstaat,
Auf daß der Festspruch sich als wahr erweist,
Der ein Glückhaftig Jahr voraus verheißt.